Neujahr 1910

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **17 (1910)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-627160

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 1. XVII. Jahrgang Anfang Januar 1910

MITTEILUNGEN ÜBER TEXTIL-INDUSTRIE

Adresse für redaktionelle Beiträge, Inserate und Expedition: **Fritz Kaeser, Metropol, Zürich.** — Telephon Nr. 6397
Neue Abonnements werden daselbst und auf jedem Postbureau entgegengenommen. — Postcheck- und Girokonto VIII 1656, Zürich

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

INHALT: Neujahr 1910. — Zur Lage des Baumwollmarktes. — Die Baumwollsituation. — Handelsberichte: Frankreich; Kanada. — Ueber die Appretur englischer Wollstoffe. — Sozialpolitisches: Die I. schweizer. Heimarbeit-Ausstellung 1909 (Schluss); Revision des schweizer. Obligationenrechts; Die neue deutsche Gewerbeordnung; Der Streik in den Lyoner Seidenfärbereien. — Firmen-Nachrichten. — Industrielle Nachrichten: Zur Lage der Textilindustrie, etc. — Mode- und Marktberichte: Seide; Seidenwaren; Seidenbänder; Baumwolle. — Technische Mitteilungen: Schützenschlagvorrichtung an Webstühlen; Gewebtes Doppelband; Die Erzeugung von Lancégeweben. — Einigkeit macht stark. — Reform der Fachschulen. — Stellenvermittlung. — Inserate.

Neujahr 1910.

Beim Jahreswechsel wünschen wir allen unsern Inserenten, Abonnenten, Mitarbeitern und Mitgliedern ein recht glückliches ***„Neues Jahr"!***

Es ist eine Eigentümlichkeit der gesamten Textilindustrie, am Schluss eines Jahres Rückblicke über den abgeschlossenen Zeitabschnitt zu halten und daraus die Schlüsse für das kommende Jahr zu ziehen. Ist das vergangene auch nichts weniger als befriedigend gewesen, so geht man doch mit neuem Mut ans Werk, wenn die Aussichten für das neue Jahr gleich zu Beginn desselben ziemlich hoffnungserweckend sind.

Nach dem Krisenjahr 1908 war es für das Jahr 1909 wohl möglich, gehegte Erwartungen auf Besserung zu erfüllen. Leider hat es aber weniger gehalten, als es anfänglich versprochen hat. Die Krisis in Amerika von 1908 hat auch auf das verflossene Jahr noch viele Schatten geworfen und es hat sich gezeigt, dass sogar Amerika doch auch nur ein Land „begrenzter Möglichkeiten" ist. Es ist überall dafür gesorgt, dass die Bäume nicht in den Himmel hineinwachsen und der Umstand, dass Amerika im Lauf des letzten Jahres seine Zolltarife erhöhte, dürfte als Beweis dienen, dass man auch dort zu besser Einsicht gekommen ist. Durch das Vorgehen von Amerika veranlasst, hat auch Frankreich bereits im letzten Jahr sich wieder mit der Erhöhung seiner Zollschranken befasst und dürfte das endgültige Ergebnis in diesem Jahr zum Ausdruck kommen. Da die Schweiz zu denjenigen wenigen Ländern gehören soll, denen die Vorteile der Mindestzölle des amerikanischen Zolltarifes zuerkannt werden, so ist immerhin zu hoffen, dass die Lage für unser Land gegenüber Amerika sich nicht schlimmer als bis anhin gestalten werde, dagegen ist man mit Frankreich immer noch auf keine sichere Basis gelangt.

Neben diesen Schwierigkeiten hat die ungünstige Witterung des letzten Sommers der Textilindustrie Eintrag getan, indem sie die Ergebnisse der Landwirtschaft stark beeinträchtigte, keine richtige Fremdensaison in unserm Land aufkommen liess und der Entwicklung einer eigentlichen Modesaison für Bekleidungsartikel hinderlich war. Nicht zu vergessen sind die Auswüchse der Spekulation mit den Textilrohmaterialien, durch die ein geordneter industrieller Geschäftsgang noch besonders benachteiligt wird. Angesichts dieser Tatsachen, die in den ungünstigen Jahresabschlüssen vieler Firmen der verschiedenen Textilbranchen zum Ausdruck gelangt sind, könnte man es beinahe kaum glaublich finden, wenn neueste kommerzielle Jahresberichte konstatieren, dass die internationale Wirtschaftslage des Jahres 1909 besonders in der zweiten Hälfte desselben eine wesentliche Besserung aufweise.

Nach den verschiedenen Anzeichen soll sogar das Jahr 1910 einen wirtschaftlichen Aufschwung zeitigen. Wer in den verschiedenen Zweigen der Textilindustrie hört diese Botschaft nicht gerne? Hoffen wir, dass diese Prophezeiungen in Erfüllung gehen und dass wir nach den vergangenen magern den fetten Jahren wieder näher rücken. Seide, Baumwolle, Leinen und Wolle, die Hülfsindustrien und die Webereimaschinenindustrie werden gerne von einer bevorstehenden günstigen Situation profitieren. Den Kaufleuten und Technikern bieten sich neue Aussichten für die Entwicklung einer regen und befriedigenden Tätigkeit im Rahmen der Textilindustrie und wenn möglich, sollte auch der Gilde der Musterzeichner, denen die letzte Reihe von Jahren nichts als eine Kette fortgesetzter Enttäuschungen gebracht hat, durch die wiederkehrende Gunst der Mode die notwendige Anregung zu emsiger Betätigung und damit zur Belebung der Textilindustrie durch reichere Kunstentfaltung bringen. Es gibt der Wünsche mancherlei die das Jahr 1910 erfüllen sollte, hoffen wir, dass die massgebenden und hiefür günstigen Faktoren sich jeweils rechtzeitig und in genügender Weise einstellen werden.

Indem unsere Zeitung sich mit dem neuen Jahrgang in vergrössertem Format und mit farbigem Umschlag präsentiert, hoffen wir, dass unsere Leser auch im neuen Jahr uns treu bleiben und zu den bisherigen sich neue Freunde finden werden. Wir werden stets bestrebt sein, unsere Zeitschrift weiter auszubauen, der Aufgabe gemäss ein schweizerisches Fachblatt für die gesamte Textilindustrie und zugleich ein Bindemittel für die Angehörigen der Textilindustrie zu sein.

Die Redaktion.

Zur Lage des Baumwollmarktes.

Wie sehr die gesamte Baumwollindustrie unter den abnormalen Verhältnissen auf dem Baumwollmarkt zu leiden hat, wo jetzt durch Spekulation in kurzer Zeit Millionen verdient aber auch wieder viel verloren wird, geht aus einer Korrespondenz der „Baumwollindustrie" aus New-York hervor, die folgendermassen die derzeitige Lage des amerikanischen Baumwollmarktes bespricht:

Verhältnisse, wie sie gegenwärtig in unserem Baumwollmarkte obwalten, sind kaum je zuvor dagewesen. Eine Koterie von Hausse-Spekulanten hat sich desselben so völlig bemächtigt, unterstützt von einer sich über das ganze Land ausbreitenden Begierde, in Baumwolle zu spekulieren, dass das legitime Geschäft durch die spekulativen Transaktionen völlig überschattet wird. Wir haben an der hiesigen Börse in dieser Woche eine Aktivität und daher Umsätze von einem Umfange erlebt, wie